Silence

Von -Einhornkotze-

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Chapter 1		2
Kapitel 2: Chapter 2		4

Kapitel 1: Chapter 1

Der blonde Shinobi seufzte. Die Hände tief in die Taschen seines Trainingsanzuges vergraben, lief er mit hängenden Schultern durch die Straßen von Konoha. Seine Augen waren mit Trauer und ebenso mit Verzweiflung gefüllt. Er war am Boden zerstört. Er hatte die Hoffnung an sich & an sein weiteres Leben aufgegeben. Gerade eben hatte er es von Gamabunta, Fukasaku, Shima & den anderen erfahren. Sensei Jiraiya war verstorben. Er hatte sich auf den Weg nach Amegakure gemacht. Dabei traf er jedoch ungewollt auf den Anführer Akatsukis und seinen Partner. Er wurde in einen schweren Kampf verwickelt, in dem er letztendlich sein Leben gab. Naruto konnte es nicht fassen. Wie konnte Tsunade nur zulassen, dass sich sein Sensei in solche Gefahren begab?

Er lief weiter die Straße entlang. Sie schien endlos. Er war wieder allein. Wut, Trauer und Verzweiflung machten sich in ihm breit. Er wusste nicht weiter. Er öffnete die Wohnungstür, schloss sie wieder hinter sich & schlurfte in sein Schlafzimmer. Er lies sich auf sein Bett fallen. Dicke Tränen liefen seine Wangen entlang und tropften in den frisch überzogenen Kissenüberzug. Er war am Ende. Bevor er seiner Verzweiflung & Müdigkeit unterlag, murmelte er ein letztes Mal den Namen seines Senseis. Nun war er eingeschlafen. Er hoffte er würde niemals wieder erwachen.

Der blonde Junge wurde von den strahlenden Sonnenstrahlen der Morgensonne geweckt. Müde öffnete er die Augen und realisierte das ein neuer und scheinbar endloser Tag herangebrochen war. Er stand auf und bewegte sich langsam in die Küche. Nachdem er eine kleine Tüte Milch und eine dieser Fertignudelsuppen, welche nurnoch mit heißem Wasser aufgegossen werden müssen, auf den Tisch gestellt hatte, blickte er aus dem Fenster. Ein paar Kinder spielten auf den Straßen Konoha's, andere halfen ihren Eltern oder Großeltern beim Ernten des Gemüses. Der Tag schien wirklich endlos zu werden. Wie die anderen Tage davor auch. Naruto schien wirklich einsam ohne seinen Sensei. Er saß nun am Tisch und verdrückte lustlos sein Frühstück. Plötzlich hörte er ein Klopfen an seiner Tür. "Sensei Jiraiya...", schoss es Naruto urplötzlich durch den Kopf. "Nein... Aber... Wer...?". Der Blonde Shinobi seufzte und schlenderte nachlässig auf die Wohnungstür zu. Zaghafte öffnete er diese nun ein Stückchen und lugte durch den kleinen Schlitz hervor. "Hallo Naruto...". Ein großer, junger Mann mit dunklen Augen und grauem, aufstehendem Haar stand vor Naruto. "Kakashi...". Naruto's Augen weiteten sich etwas. "Was... machst du hier?" wisperte der Blonde. "Naruto... Ich habe von Sensei Jiraiya gehört... Es-". "Sagen sie jetzt nicht auch noch dass es Ihnen leid tut! Ich... kann es nicht mehr hören...". Naruto wandte seinen Blick daraufhin von Kakashi ab. Kakashi musterte Naruto besorgt. //Bemerkte denn niemand wie schlecht es ihm eigentlich geht...// Dachte der Jonin. "Naruto... Ich bin hier wei-". Naruto fiel ihm erneut ins Wort. "Hör auf zu reden! Halt den Mund! Ich halte es nicht mehr aus!" befahl Naruto wütend und mit zusammengekniffenen Augen. Bevor er in der Lage war, diese wieder zu öffnen, spürte er eine behutsame Wärme um sich. Kakashi hatte seine Arme um ihn gelegt und Naruto an sanft an sich gedrückt. Er hielt den Jungen nun fest in seinen stark gebauten Armen. "Ka-Kakashi...". "Shhh... Ist schon gut Naruto... Glaub mir... Ich weiß genau wie du dich fühlst...". Narutos Augen weiteten sich erneut. Wieso genoss der die Nähe des Älteren

so sehr? Was war das plötzlich für ein Gefühl. Der Jonin schloss nun auch seine Augen um die Umarmung zu vertiefen. Naruto wehrte sich nicht gegen die Aktion des Grauhaarigen. Vielleicht... Vielleicht war DAS genau das, was er jetzt brauchte. Eine Umarmung. Eine Umarmung von einer Person die ihm viel bedeutete. Doch... Wie viel genau bedeutete ihm der Jonin?

Kapitel 2: Chapter 2

Naruto löste schließlich die Umarmung indem er Kakashi vorsichtig und danft von sich wegdrückte. "Geht es jetzt wieder...?" fragte der Jonin. Naruto sah zur Seite und antwortete schließlich noch etwas verschlafen: "Es... geht schon wieder... Sensei." Er rieb sich die Augen & streckte sich als er erneut ausgiebig Gähnte. "Naruto... Hör zu... Ich möchte... Naja... Tsunade möchte dass du eine Weile bei mir einziehst. So habe ich einen besseren Überblick über dich und kann sichergehen, dass du keine Dummheiten anstellst. Das verstehst du doch, oder?" fragte der Ältere mit hochgezogener Augenbraue. "H-Hey... Ich werde schon keine Dummhei-" "Naruto!" er sah den jungen Shinobi eindringlich an. "I-Ist ja gut... Ich werde nurnoch schnell ein paar Sachen zusammenpacken..." entgegnete Naruto. Nachdem der Blonde Shinobi ein paar Sachen aus Narutos Wohnung geholt hatte, betraten sie schließlich Kakashis Reich. Der Grauhaarige sah seinen Schützling unschlüssig an. "Hast du vielleicht Hunger?" fragte er ihn. Doch der Blonde machte keine Anstalten zu reagieren, sondern starrte nur verloren auf den Boden. Kakashi seufzte, ehe er auf Naruto zuging, seinen Kopf auf dessen Augenhöhe beugte und ihm in die Augen sah. "Naruto?" Doch statt einer Antwort, drehte der blondhaarige nur seinen Kopf etwas zur Seite. "Na gut... Dann eben nicht..." Er löste sich von Naruto und machte sich auf den Weg in die Küche. Vielleicht würde er ja etwas essen, wenn es einmal vor ihm stand. "Du brauchst nicht im Flur stehen bleiben, du kannst dich gerne auf die Couch setzen." Rief er ihm aus der Küche zu.

"Ich versuche es am besten mit Ramen. So wie ich ihn kenne, wird er da nicht nein sagen können." lächelte der Ältere, als er damit begann die Suppe aufzusetzen. Kurz verließ er dann jedoch die Küche, um nach seinem Schützling zu sehen. Dieser saß tatsächlich auf der Couch und starrte verloren Löcher in die Luft. Dieser Anblick tat ihm in der Seele weh, schließlich kannte er ihn doch nur als aufgekratzen Wirbelwind, der immer ein Lachen auf den Lippen hatte. Kurz ließ Kakashi sich neben ihm nieder und strich ihm über dessen blonde Mähne. "Lassen sie das Kakashi-Sensei...!" Naruto strich Kakashis hand von seinem Kopf und drückte sie von sich. "Was soll ich nur mit dir machen..." Seufzte er und musterte ihn besorgt. Als er schließlich Narutos Magengrummeln vernehmen konnte, musste er sich doch ein leichtes Lächeln verkneifen. "Setzt du dich schon mal an den Tisch?" Ohne erneut etwas zu erwiedern erhob sich der blonde Junge und ging zum Esstisch.

Kakashi stellte zwei mit Ramen gefüllte Schüsseln auf dem Tisch ab und musterte Naruto. Als dieser keine Anstalten machte, zu essen, ergriff der Grauhaarige das Wort. "Naruto, ich weiß, wie schlecht es dir geht. Aber du musst etwas essen. Schließlich musst du bei Kräften bleiben und ein guter Shinobi wie du kann es sich nicht leisten zu Hungern und so für die nächst anstehende Mission nicht einsatzbereit zu sein..."

"Sensei..? Kann ich schlafen gehen?" bekam er jedoch nur als Antwort. Ein kurzes Seufzen entglitt dem Jonin. Dann erhob er sich. "Natürlich."

Er führte ihn in das Gästezimmer, wo der Junge sich sofort auf sein Bett fallen ließ. "Wenn du irgendetwas brauchst, dann sag mir einfach bescheid, okay?" Kurz blieb er noch im Türrahmen stehen, ehe kakashi ihn alleine in der Dunkelheit des Zimmers

zurückließ. "Die Beerdigung wird das schlimmste. Hoffentlich kann ich ihm wirklich aus diesem Loch heraushelfen.." murmelte Kakashi, als er die Schüsseln abräumte und sich selbst auch schlafen legte.

Heute konnte ich endlich erneut die Initiative ergreifen um an der KakaxNaru Fanfic weiterzuschreiben!^^

Es tut mir leid, dass so lange nichts von mir kam... Mir fehlten einfach die Ideen... Das Kapitel ist etwas kurz, und auch nicht gerade der Brüller, aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem! Wenn ihr Verbesserungsvorschläge oder Ideen habt, wie ich weiterschreiben könnte, schreibt es in die Kommentare und lasst es mich wissen!^^

An dieser Stelle wollte ich mich noch einmal für 16 Favoriten bedanken!^^ Bitte lasst mir weiterhin eine Bewertung über die Kommentarbox zukommen! Nehmt kein Blatt vor den Mund, sondern schreibt eure Meinung geradeheraus. Somit noch einen schönen Abend!

LG, eure Einhornkotze!